

Schwalbacher Zeitung



GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196 560 960
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHLE ICH MICH WOHL.

48. JAHRGANG NR. 11 17. MÄRZ 2021 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

Alte SPD-FDP-Koalition kann nicht mehr weiterregieren

Die Großen verlieren

Bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung am Sonntag hat es sowohl für die SPD als auch für die CDU Verluste gegeben. Die Sozialdemokraten verloren zwei Sitze, wodurch die bisherige SPD-FDP-Koalition Geschichte ist.

Bis gestern Mittag waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus beschäftigt, um die riesigen Stimmzettel auszuwerten, auf denen insgesamt 193.519 Stimmen vergeben worden waren, ungefähr genauso viele wie vor fünf Jahren. Denn die Wahlbeteiligung blieb mit 50,8 Prozent nahezu konstant.

Nach dem vorläufigen Endergebnis bleibt die SPD mit 35,77 Prozent stärkste Kraft, verliert aber 5,2 Prozentpunkte gegenüber 2016. Die CDU auf Platz zwei kommt auf 29,88 Prozent, was einem Minus von etwa 2 Prozentpunkten entspricht. Erstmals liegt die Partei damit bei einer Kommunalwahl in Schwalbach unter 30 Prozent.

Künftig zugelegt haben die Grünen: Sie steigerten sich von 14,72 Prozent auf 21,45 Prozent und absorbierten damit mehr oder weniger vollständig die Verluste von CDU und SPD. Marginal im Plus sind „FDP und Freie Bürger“,

die bei 9,88 Prozent landeten. Ebenfalls beinahe auf das Ergebnis von 2016 kamen die „Eulen“, die 3,03 Prozent erreichten.

Für die Sitzverteilung zeichnete sich bereits am Sonntagabend ein Trend ab, der sich am Ende auch bestätigte. Danach hat die SPD künftig 13 Sitze (bisher 15), die CDU 11 Sitze (bisher 12), Die Grünen 8 Sitze (bisher 5), die FDP 4 Sitze (bisher 4) und die Eulen wie bisher einen Sitz. Die Mehrheit von 19 Sitzen würden somit Koalitionen aus SPD und CDU, aus SPD und Grünen sowie aus CDU und Grünen erreichen. Die bisherige SPD-FDP-Koalition dagegen kommt nur noch auf 17 Sitze und hat damit keine Mehrheit mehr.

Die Ergebnisse der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf Seite 5. Die meisten Stimmen erhielt Nancy Faeser (SPD) mit 4.074, gefolgt von CDU-Spitzenkandidat Dennis Seeger (2.630). Den größten Sprung nach vorne machte Thomas Scherer (CDU). Er kandidierte auf Listenplatz 24 und schaffte es auf Platz elf und damit ins Parlament. Das war Jochen Zehntner (B90/Die Grünen) nicht gegönnt, obwohl er 1.959 Stimmen sammelte.

Fortsetzung auf Seite 5

www.gruene-schwalbach.de

DANKE!

Vielen Dank für Ihr und Euer Vertrauen und die vielen Stimmen bei der Kommunalwahl am vergangenen Sonntag.

Das Neueste aus Schwalbach täglich im E-Mail-Postfach

Abonnieren Sie kostenlos den neuen E-Mail-Newsletter der

Schwalbacher Zeitung

und lassen sich jeden Tag bequem über Neuigkeiten aus Schwalbach informieren!

Zum Abonnieren einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und eine E-Mail-Adresse in das Formular eintragen oder das Formular rechts oben auf unserer Internetseite www.schwalbacher-zeitung.de nutzen.



Blockade statt Unfall. Einen weiteren Unfall im Limes-Tunnel hat der Fahrer dieses Lkw am Montagmittag verhindert. Gerade noch rechtzeitig bemerkte er, dass er mit seinem Gefährt in dem nur vier Meter hohen Tunnel hängen bleiben wird. Doch als er vor der Tunnelleinfahrt zum Stehen kam, hatte er die letzte Ausfahrt bereits passiert. Also versuchte er, mit seinem riesigen Auflieger auf der Limespange zu wenden. Dabei geriet die Zugmaschine zwangsläufig auf die Wiese neben der Fahrbahn, die allerdings durch den Regen der vergangenen Tage so feucht war, dass der Lkw im Matsch stecken blieb – gerade in dem Moment, als der Anhänger beide Fahrbahnen wie ein Riegel versperrte. Es dauerte einige Zeit bis der Lkw wieder frei war. Die Fahrzeuge wurden zwischenzeitlich über die Avalléstraße umgeleitet.

Foto: Schien

25-jähriger Mann tötet eine 59-Jährige mit einem Messer – Verdächtiger war polizeibekannt

Saufgelage endete tödlich

In Schwalbach ist am Abend des vergangenen Donnerstags eine Frau bei einem Streit erstochen worden. Ein der Tat verdächtiger 25 Jahre alter Mann aus Bad Soden wurde kurze Zeit später von Polizeibeamten in Tatornähe überwältigt und festgenommen.

Ersten Ermittlungen zufolge hielt sich der 25-Jährige in der Wohnung eines 59-jährigen Bekannten in dem Wohnblock am Ostring auf, wo die beiden Männer Alkohol konsumierten. Im Verlauf des Abends kam auch die später getötete Frau hinzu, die nach Angaben der Polizei „in einem Bekanntschaftsverhältnis“ zu den beiden Männern stand. Gegen 20.30 Uhr hat der 25-Jährige dann nach Polizeiangaben ein Stichwerkzeug hervorgeholt und unvermittelt auf die 59-Jährige eingestochen. Anschließend flüchtete er aus der Wohnung und zog sich in ein Nachbarhaus zurück, wo seine Eltern wohnen.

Nach der Tat alarmierte der 59-jährige Wohnungsinhaber

umgehend die Rettungskräfte. Die Geschädigte erlitt mehrfache Stich- und Schnittverletzungen und verstarb noch im Verlauf der medizinischen Erstbetreuung am Tatort. Gleichzeitig leitete die Polizei umgehend umfangreiche Fahndungs- und Ermittlungsmaßnahmen ein. Letztlich wurde dieser vor der elterlichen Wohnung mit zwei Schwertern in der Hand um 21.20 Uhr angetroffen und nach einem Handgemenge festgenommen werden. Laut Polizei wurde im Zuge der Festnahme

niemand ernsthaft verletzt. Die beiden Eltern des 25-Jährigen wurden vorübergehend ebenfalls in polizeiliches Gewahrsam genommen, wurden jedoch kurze Zeit später wieder auf freien Fuß gesetzt.

Der bereits mehrfach in Erscheinung getretene Tatverdächtige wurde am Freitag auf Anordnung der Frankfurter Staatsanwaltschaft einem Haftrichter vorgeführt und sitzt weiter in Untersuchungshaft. Die Ermittlungen bezüglich eines möglichen Motivs dauern an.

red



In dieser Wohnanlage am Ostring ereignete sich die Bluttat am vergangenen Donnerstagabend. Foto: A. Schlosser

Über 4.000 Euro gesammelt

Kindertaler sagt Danke

Der Verein „Kindertaler“ bedankt sich bei allen Penny-Kunden, die bisher bei der Aktion „Förderpenny: Aufrunden bitte“ bei ihrem Einkauf mitgemacht haben.

Bisher sind 4.327 Euro zusammen gekommen, die bei der nächsten Oster- oder Schulranzen-Aktion verwendet werden. Jeder Cent kommt nach Angaben des Vereins ohne Abzug benachteiligten Kindern zu Gute. Daher bittet der Verein: „Runden Sie weiter auf.“

red

In der Hessenstraße

Mehrere Autos zerkratzt

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag wurden mehrere Fahrzeuge in der Hessenstraße von unbekannten Tätern zerkratzt.

Das Tatmittel ist nach Angaben der Polizei unbekannt. Die Täter flüchteten danach in eine unbekannte Richtung. Zeugen können sich unter der Telefonnummer 06196/9695-0 bei der Polizei-Station Eschborn melden.

pol

Einsatz in Badener Straße

Rohrbruch

Die Feuerwehr wurde am Freitagabend zu einem Wasserrohrbruch in der Badener Straße gerufen.

Dort trat Wasser aus einer Rasenfläche aus. Die Feuerwehr überprüfte angrenzende Kellerräume auf eventuelle Wasserschäden und unterstützte das Wasserwerk beim Absperren der Wasserleitung.

red

Sofortkauf

Wir kaufen Pelze, Puppen, Porzellan, Silberbesteck, Silber aller Art, Näh- und Schreibmaschinen, Münzen, Bruch- und Zahngold, Modeschmuck, Teppiche, Möbel, Wohnungsaufösungen.

100% diskret und seriös, zahle vor Ort in bar, kostenlose Anfahrt, Wertereinschätzung, zahle Höchstpreise. Täglich von 7 - 21 Uhr (auch an Feiertagen)

Tel. 069 / 97 69 65 92



Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media

Fernsehservice für LCD-, LED-TV

Reparatur – Beratung – Verkauf

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

Service-Nummern

0172 / 149 22 43

8 84 83 34

Mit eigener Werkstatt



Mittwoch
heiter-wolkig



Donnerstag
heiter-wolkig



Freitag
wechselhaft



Samstag
heiter-wolkig



Sonntag
sonnig

Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



So	21.03.	P	09.30 Uhr	Sonntagsmesse
		P	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Mi	24.03.	P	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
		P	09.00 Uhr	Werktagssmesse

Melden Sie sich bitte für den Gottesdienstbesuch im Pfarrbüro an. Bis freitags 12 Uhr. Tel. 06196/5610200 – Mail: pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de oder nutzen Sie die Anmeldezettel in der Kirche. Personen mit Erkältungssymptomen dürfen nicht am Gottesdienst teilnehmen. Während der Gottesdienste ist Maskenpflicht.

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 561020-20, a.brueckmann@bistum-limburg.de;

St. Martin/Gem.-Ref. Eva Kremer, Tel. 561020-50, gemeindesms@gmx.de;

Internet: www.katholisch-schwalbach.de;

Pfarrbüro St. Pankratius, Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: st-pankratius@t-online.de

Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Sa.	20.03.	ab 15.00 Uhr	„Himmelsband-Challenge“
		16.00 Uhr	Abholung von Himmelsbändern
			Kurz-Gottesdienst zur „Himmelsband-Challenge“
			(Gemeindepädagogin Astrid Bardenheier mit
			Prädikantin Karin Heß)
So.	21.03.		- kein Gottesdienst -
Mo.	22.03.	10.00 Uhr	Internationaler Spielkreis für Erziehende mit Kindern
			im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren – Online
			Anmeldung bei Eva Witte – witte@limesgemeinde.de
Di.	23.03.	18.30 Uhr	Online - Meditation und Körperentspannung
			Infos und Anmeldung: Astrid@Boomerangs55.de

Pfarrerinnen Christine Gengenbach, Familienreferentin Eva Witte, Astrid Bardenheier Projekt 55+
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 E-Mail: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So	21.03.	10.00	Gottesdienst mit Regine Grosch
----	--------	-------	--------------------------------

Bitte melden Sie sich für den Gottesdienst
im Gemeindebüro oder über unsere Homepage an.

Zurzeit finden keine weiteren Veranstaltungen statt.

Pfarrerinnen Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de, Gemeindepädagogin Julia Krombacher (Tel. 950686),
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

Aus aktuellem Anlass finden keine Gottesdienste unserer Gemeinde statt. Auch wenn es erlaubt ist, möchten wir damit beitragen, dass Ansteckungsrisiko zu verringern und ein kleines Zeichen der Solidarität setzen mit denen, die alles schließen müssen. Unser Gebet ist, dass die Einschränkungen Wirkung zeigen und wir bald wieder gemeinsam Gottesdienst feiern.

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	21.03.	Aufgrund der erhöhten Ansteckungsgefahr entfallen alle öffentlichen Gottesdienste und Veranstaltungen. Es wird eine digitale Form des Gottesdienstes angeboten. Sie kann bei kheid@christusgemeinde-schwalbach.de angefordert werden.
----	--------	---

Tel: 06196-9699520

www.christusgemeinde-schwalbach.de

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Voranmeldung über www.nak-frankfurt.de/schwalbach-am-taunus.

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Mehr Informationen finden Sie auch
im Internet unter www.nak-schwalbach.de

Waldpädagoge Christian Witt ist jetzt im Ruhestand – Viele spannende Führungen im Waldpark

Abschied auch vom Arboretum

● **Forstamtman Christian Witt, der seit mehr als 33 Jahren im Taunus als Revierleiter und Waldpädagoge tätig war, wechselt in den Ruhestand. Damit findet sein jahrzehntelanges Wirken auch für das Arboretum seinen dienstlichen Abschluss. Seine Nachfolge im Bereich Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit wird Mandy Gantz antreten.**



Der stellvertretende Forstamtsleiter Sebastian Gräf (rechts) verabschiedete Waldpädagogen Christian Witt (links) in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin wird Mandy Gantz. Foto: Hessenforst

Christian Witt prägte über Jahrzehnte die ihm anvertrauten Waldflächen. Die Orkane 1990 und mehrere Reformen waren eine große Herausforderung, die er mit Erfahrung und Sachverstand meisterte. Besonders wichtig waren ihm die Wiederbewaldung der Schadensflächen mit standortgerechten möglichst klimaangepassten Baumarten und eine gezielte Waldpflege.

Nach 29 Jahren Tätigkeit als Revierleiter übernahm Witt im Jahr 2016 die Stelle Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit im Forstamt Königstein. Seine Freude bei den Führungen der Schulklassen, Kindergartenkinder oder auch Erwachsenenengruppen prägte diese Tätigkeit. Er konnte viele schöne und spannende Waldführungen

erleben und dank seiner Gabe, Menschen mit spannenden und informativen Geschichten zu begeistern, werden sie der Teilnehmerschar sicher in sehr guter Erinnerung bleiben.

Der Kontakt zu seinen Nachfolgern im Revierdienst ließ ihn an den gravierenden Veränderungen der Wälder in den vergangenen Jahren teilhaben und somit verabschiedete er sich mit den Worten: „Für diese große Aufgabe wünsche ich allen die nötige Kraft und Geduld, auch die Kreativität und den Mut, wenn nötig neue Wege zu gehen.“

Den Bereich Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt nun Mandy Gantz. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Studium an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg war sie ein Jahr im Nationalpark Bayerischer Wald als Waldführerin tätig. Aufgrund der angespannten Stellsituation wechselte sie dann in die Buchhandelsbranche. Vor einem Jahr begann sie mit der Tätigkeit als Forstbetriebsassistentin und freut sich jetzt sehr auf die neue Herausforderung: „Die Arbeit mit Menschen begeistert mich sehr und mein Ziel ist es, ihnen die Schönheit des Waldes und seine Besonderheiten näher zu bringen.“

Sebastian Gräf, der stellvertretende Forstamtsleiter, verabschiedete Christian Witt in den Ruhestand: „Ich danke Herrn Witt für sein langjähriges Engagement. Er hat sein Fachwissen gerne geteilt und damit als Revierförster und Waldpädagoge viele Menschen erreicht. Das Interesse am Wald und den Zusammenhängen darin nimmt stetig zu und mit Frau Gantz werden wir den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung weiter ausbauen können.“

red

W. STEFFENS & SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73 / 94 09 90 • TELEFAX 061 73 / 94 09 91

Carsten Pauly
„Diskrete Beratung und persönliche Betreuung stehen an erster Stelle.“

Reichmann

BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 061 96 / 14 46

24h Bereitschaft

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0

Ökumenische Diakoniestation

für Kranken-, Alten- und Familienpflege

Ökumenische Diakoniestation Eschborn/Schwalbach
Hauptstraße 20, 65760 Eschborn
Telefon 06196/95475-0
Bürozeiten von 8 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Die Quelle

ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Ökumenische Diakoniestation
65812 Bad Soden, Kronberger Straße 1a
Telefon 06196/5617478
täglich von 9 bis 12 Uhr, mittwochs 16 - 18 Uhr



Schwalbacher Spitzen

Spannende Verhandlungen



Das werden interessante Koalitionsverhandlungen. Drei Jahrzehnte lang gab es in Schwalbach nur die beiden Lager Rot-Gelb und Schwarz-Grün. Seit Sonntag ist Rot-Gelb Geschichte und somit werden die Karten neu gemischt. Zur Auswahl stehen gleich drei Bündnisse: Da wäre zum einen eine CDU/Grünen-Koalition. Dafür spricht, dass die beiden Fraktionen drei Jahrzehnte lang mal in der Opposition, mal an der Macht miteinander arbeiteten. Dagegen spricht, dass es bei vielen Punkten einfach inhaltliche Differenzen gibt und dass die CDU die Dynamik und den Aufstieg ihres einstigen Juniorpartners mit einem gewissen Unbehagen zur Kenntnis nimmt. Rot-Grün wäre die nächste Kombination, die eine sichere Mehrheit hätte. Doch auch

wenn sich SPD und Grüne ideologisch durchaus nahe stehen, waren es in den vergangenen fünf Jahren meist die Grünen, die die Sozialdemokraten mit harter Oppositionspolitik immer wieder zur Verzweiflung brachten. Liebe sieht wohl anders aus.

Bleibt die sogenannte große Koalition aus den beiden Wahlverlierern CDU und SPD. So wie die CDU den SPD-Bürgermeister zuletzt gelobt hat und so gnädig wie sie mit ihm beim Festgeld-Desaster umgeht, kann man fast schon von Avancen reden. Mit 24 Sitzen hätte man zudem eine wirklich satte Mehrheit.

Kurzfristig würde das die Grünen natürlich ärgern, weil sie damit um die Früchte ihres gigantischen Wahlerfolgs gebracht würden. Langfristig könnten sie aus der Opposition heraus aber immer weiter unzufriedene SPD- und CDU-Wähler aufsaugen und spätestens in fünf Jahren das Sagen haben.

Matthias Schlosser

Kleinanzeigen

Schiebetürenschrank mit Spiegel, 280 x 58 x 200cm, kostenlos an Selbstabholer abzugeben. Tel. 0176/77243007

3 Zi.-Wohnung, 71 qm, zu vermieten in Schwalbach. Kaltmiete EUR 850,- + Nebenkosten. Tel. 0170/5324239

Garagen-Trödel-Markt, div. Haushaltsutensilien, am 20.03.21 ab 10 Uhr, Garagenhof Schwalbach, Hessenstraße, Wendehammer.

Suche eine fleißige, zuverlässige, deutschsprachige **Putzfrau**, die alle 14 Tage für 3 Stunden nach Schwalbach kommen kann. Tel. 06196/86369

An Bücherfreunde/Sammler/Selbstabholer: 1 Karton div. Bücher abzugeben in Sossenheim, Tel. 069/345888 (abends)

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196/848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@schwalbacher-zeitung.de



Finanzpunkt eröffnet. Ohne große Einweihung startete am vergangenen Donnerstag der neue „Finanzpunkt“ am Marktplatz. In der umgebauten Filiale der Taunus Sparkasse teilen sich nun die Taunus Sparkasse und die Frankfurter Volksbank eine Filiale. Damit endet für die Kunden und Kundinnen aus Schwalbach eine Zeit von etwas mehr als zwei Monaten, in denen beide Banken in Schwalbach keine Filiale hatten. Montags und dienstags nutzt künftig die Frankfurter Volksbank die Räume. Am Mittwoch, am Donnerstag und am Freitagvormittag ist die Taunus Sparkasse an der Reihe. Foto: A. Schlosser

Inzidenz liegt bei 137 – Kostenlose Tests ab 22. März in der Limes-Apotheke am Marktplatz

Deutlicher Anstieg seit Freitag

Die Corona-Fallzahlen sind seit Freitag sprunghaft angestiegen. Allein in Schwalbach gab es über das Wochenende elf neue Fälle. Von Montag auf Dienstag kam ein weiterer positiver Test hinzu. Jetzt drohen zum dritten Mal nächtliche Ausgangsbeschränkungen.

Vom Dienstag vergangener Woche bis gestern haben sich in Schwalbach insgesamt 21 Personen mit dem Sars-Cov-2-Virus infiziert. Mit einer 7-Tage-Inzidenz von 137 war Schwalbach gestern erneut Spitzenreiter im Main-Taunus-Kreis. Falls heute und morgen noch einmal zehn Fälle hinzukommen, steigt der Inzidenzwert wieder über 200. Ab Montag sind dann wieder nächtliche Ausgangsbeschränkungen denkbar. Aktuell sind in Schwalbach 42 Einwohnerinnen und Einwohner betroffen. Seit Beginn der Pandemie hat es 472 Fälle gegeben.

Auch im ganzen Main-Taunus-Kreis sind die Fallzahlen seit Freitag stark angestiegen. Lag die 7-Tage-Inzidenz am 12. März noch bei 51, waren es gestern 72. Aktuell infiziert sind 328 Personen. Kreisweit hat es bisher 6.412 Infektionen gegeben. 5.910 Betroffene gelten als genesen, 174 sind im Zusammenhang mit Covid-19 verstorben.

Neben den Impfungen sollen jetzt vermehrte Tests helfen, die Lage in den Griff zu bekommen. Ab Dienstag, 22. März, soll es nach Angaben des Kreises auch in Schwalbach kostenlose Corona-Tests geben. Dann startet das Testzentrum in der Limes-Apotheke am Marktplatz 23. Darüber hinaus wird es im

Main-Taunus-Kreis elf weitere Stellen geben, an denen die sogenannten „Bürgertestungen“ möglich sind. Für Schwalbacherinnen und Schwalbacher kommen auch das Testzentrum Sulzbach in der Wiesenstraße 5 und das ASB-Testcenter in der Ely-Beinhorn-Straße 1c im Gewerbegebiet Camp-Phoenix-Park in Frage. Beide Testzentren sind bereits in Betrieb. Nach der Allgemeinverfügung des Kreises können Bürger sich ab sofort auch ohne Symptome von Ärzten, Apotheken, Laboren oder Rettungen- und Hilfsorganisationen testen lassen, ohne dafür bezahlen zu müssen. Ein Test ist – je nach Verfügbarkeit des dafür nötigen Materials – einmal pro Woche möglich. Darüber wird eine Bescheinigung ausgestellt. Fällt der Test positiv aus, wird das Gesundheitsamt informiert, und der Bürger muss sich in Quarantäne begeben.

Cyriax: „Impfungen kommen voran“

Grundsätzlich kommen nach Angaben von Landrat Michael Cyriax und Gesundheitsdezernentin Madlen Overdick die Corona-Impfungen und Testungen im Main-Taunus-Kreis „weiter voran“. Wie die beiden am vergangenen Donnerstag mitteilten, ist das Impfzentrum des Kreises in Hattersheim inzwischen zu 80 Prozent ausgelastet.

Das Impfzentrum des Kreises kann jetzt mehr als 900 Impfungen pro Tag durchführen. Das entspricht einer Auslastung von 80 Prozent. Wie der Landrat und die Gesundheitsdezernentin erläutern, haben größere Lieferungen von Impfdosen

des Landes dafür gesorgt, dass dort mittlerweile rund 900 Termine pro Tag laufen. Allerdings müsse das Land die Lieferungen weiter aufstocken, damit die Kapazitäten von 1200 Impfterminen am Tag voll genutzt werden können. Geimpft werden mittlerweile auch Personen der zweiten Priorisierungsgruppe. Dazu zählen Menschen von 70 Jahren an und gesundheitlich besonders gefährdete Gruppen wie Dialysepatienten. Nach wie vor aber werden Termine für die Impfungen zentral durch das Land vergeben. Der Main-Taunus-Kreis und das Kreisgesundheitsamt haben keinen Einfluss darauf.

Mobile Teams des Impfzentrums fahren dem Kreis zufolge mittlerweile auch in Behinderteneinrichtungen, um dort zu impfen. Geplant sind derzeit auch Impfungen in Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften. 2.331 Personen aus der ersten Priorisierungsgruppe haben den Wunsch geäußert, zuhause geimpft zu werden. Das Deutsche Rote Kreuz und der Arbeiter-Samariter-Bund als Betreiber des Impfzentrums werden jetzt alle diese Personen anrufen und Termine vereinbaren.

An vier Pilot-Schulen bietet der Kreis seit Montag Schnelltests für Schülerinnen und Schüler an, darunter auch an der Albert-Einstein-Schule. Die Schüler können sich kostenlos und auf freiwilliger Basis einmal wöchentlich testen lassen. Nötig sind bei Minderjährigen schriftliche Einverständniserklärungen der Eltern. Angeboten werden die Tests für die Jahrgänge 1 bis 6 und die Abschlussklassen. red

Kaufvertrag für Fernheizkraftwerk-Grundstück unterschrieben

Tinte ist trocken

In ihrer Sitzung am 4. März hat die Stadtverordnetenversammlung wie berichtet den Kauf des Grundstücks des Fernheizwerkes in der Adolf-Damachke-Straße beschlossen. Am Dienstag vergangener Woche wurden die erforderlichen Verträge bei einem Notartermin in Höchst besiegelt.

Das rund 3.400 Quadratmeter große Grundstück wechselt somit zu einem Kaufpreis von 1,98 Millionen Euro vom bisherigen Eigentümer, der Nassauische Heimstätte (NH) in das Eigentum der Stadt Schwalbach. „Die Stadt hat damit endlich die Fähigkeit erlangt, die künftige Wärme- und Warmwasserversorgung mitzugestalten. Eine jahrzehntelange Ursache kommunalpolitischer Debatten und privater Auseinandersetzungen ist damit im Interesse der Kunden, der Stadt und der Umwelt entschieden. Der Weg ist jetzt frei für neue Ideen und gemeinsame Projekte“, erklärte Bürgermeister Alexander Immisch.

Laut Monika Fontaine-Kretschmer, der technischen Geschäfts-

führerin der NH, wurde einem langwierigen Thema ein Ende gesetzt und so eine positive Zukunftssituation für alle Beteiligten geschaffen. Der Leiter des Vertriebsbereichs „Heating & Cooling Solutions Germany“ von „E.ON“, Dr. Henning Luster, sagte: „Wir können ab jetzt mit der Stadt selbst ins Gespräch kommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.“ Nach Ansicht von Reinhardt Dutschke von „E.ON“ wurde mit den Verträgen eine Basis geschaffen, „gemeinsam mit den Bürgern die Wärmeversorgung der Wohnstadt Limes weiterzuentwickeln“.

Die Laufzeit des Erbbaurechts wurde der Stadt zufolge bis 31. Dezember 2027 begrenzt. Der den „E.ON“-Kunden zu berechnende Wärmelieferpreis darf das Niveau der durchschnittlichen jeweiligen vergleichbaren Fernwärmepreise in Hessen nicht überschreiten. Ein Kundenbeirat, der dem Informations- und Meinungsaustausch zur Fernwärmeversorgung und weiterer Energiedienstleistungen in Schwalbach dienen soll, soll eingerichtet werden.

Bei Notar Hansjörg Link in Frankfurt-Höchst wurden die Unterschriften geleistet. Zuerst schloss die NH einen neuen Erbbaurechtsvertrag und den dritten Nachtrag zum Betriebsvertrag mit der „E.ON“. Danach unterschrieben die NH und die Stadt den Kaufvertrag über das Grundstück. Dann trat die Stadt Schwalbach in die bisherigen Rechtspositionen und übernommenen Verpflichtungen ein. Und Link (2.v.r.) und der Ersten Stadträtin Monika Maier das Stadtsiegel auf den Kaufvertrag für das Grundstück des Fernheizkraftwerks. Foto: mag



Bürgermeister Alexander Immisch drückt im Beisein von Notar Hansjörg Link (2.v.r.) und der Ersten Stadträtin Monika Maier das Stadtsiegel auf den Kaufvertrag für das Grundstück des Fernheizkraftwerks. Foto: mag

Unfallverursacher flüchtete

Mitsubishi beschädigt

In Schwalbach ist im Verlauf des Mittwochs vergangener Woche ein grauer Pkw bei einer Unfallflucht beschädigt worden.

Der Mitsubishi parkte zwischen 12.45 Uhr und 19 Uhr auf einem Parkstreifen am Fahrbandrand in der Berliner Straße, als ein bisher unbekannter Pkw seitlich mit dem Wagen kollidierte. Es entstand ein Schaden in Höhe von rund 2.500 Euro. Der Unfallfahrer setzte seine Fahrt unlaubt fort, ohne Angaben zu seinen Personalien gemacht zu haben. Der Regionale Verkehrsdienst der Polizei in Hattersheim erbittet Hinweise zum Unfall unter der Telefonnummer 06192/2079-0. pol

In der Brandenburger Straße

Laptop sorgt für Feueralarm

Der Löschzug der Feuerwehr wurde am späten Mittwochabend vergangener Woche in die Brandenburger Straße alarmiert.

Gemeldet wurde ein unklarer Brandgeruch, der sich nach dem Zugang zur Wohnung durch Polizei und Feuerwehr als angeschlossener Laptop herausstellte. Das Gerät wurde auf den Balkon gebracht und anschließend die Wohnung auf natürlichem Weg belüftet. red

Drehleiter kam zum Einsatz

Balkontisch gesichert

Die Feuerwehr wurde am Sonntagabend in der Friedrich-Ebert-Straße gerufen.

Durch den starken Wind drohte im zweiten Obergeschoss ein Tisch vom Balkon geweht zu werden. Über die Drehleiter sicherte die Feuerwehr das Möbelstück ab. red

Barankauf Pkw und Busse – trotz Corona – in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung, Tel. 069/293977 o. 0157/72170724

POLSTEREI & DEKORATION
MEISTERBETRIEB
Polstererei Petković
Bahnstraße 10
65824 Schwalbach
Tel. 06196 - 7769902
www.polsterei-dekoration.de

Ich kaufe und zahle Höchstpreise

für Pelze aller Art, Nähmaschinen, Silberbestecke, Schreibmaschinen, Puppen, Krüge, Bilder, Perücken, Alt- und Bruchgold, Gardinen, Porzellan, Uhren, Möbel, Bleikristall, Teppiche, Ferngläser, Orden, Zinn, Münzen, Perlen, Leder- und Krokotischen, Eisenbahnen, Kleider, Messing, Gobelbilder, komplette Nähkäse und Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteschatzung. Zahle Höchstpreise! Barabwicklung. Täglich von Mo. bis So. von 7.30 Uhr bis 21 Uhr erreichbar. Tel. 069/98970149

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Praxisübernahme

Liebe Patientinnen und Patienten, Kollegen und Freunde,

am 1. April 2021 werde ich aus familiären Gründen meine Zahnärztliche Praxis an den erfahrenen Kollegen Samer Abou Moullig abgeben, der die Praxis in gewohnter Weise fortführen wird.

Ich bedanke mich bei allen Patientinnen und Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die jahrelange Treue und wünsche nur das Allerbeste und vor allem Gesundheit.

Uta Wagner



Wiesenweg 18
65824 Schwalbach



Fairtrade-Artikel bestellen

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr.

Rufen Sie mich einfach an! Ich liefere gerne.

Conny Borsdorf, 06196 / 82044

!!! 2.500,- € Wechselprämie !!!
Geselle/Meister Heizung + Sanitär m/w/d

+++ Gute Bezahlung +++ Kundendienst ohne Notdienst +++ Kein Neubau +++ Keine Überstunden. Bitte melden, wenn Sie interessiert sind, gut Deutsch können und Führerschein haben.

Bäder + Haustechnik GmbH
Telefon 0 61 96 / 56 86 31
info@bht-eschborn.de
www.bht-eschborn.de





Mit einem Blumenstrauß, aber mit Abstand und durch die Masken leicht verfremdet, gratulieren Anke Kracke (rechts) und Monika Beck (links) der langjährigen Vorsitzenden des Arbeitskreises Schwalbach-Avrillé, Margot Comes, die am 10. März ihren 90. Geburtstag feierte. Foto: Kref-Beck

Margot Comes feierte am Mittwoch vergangener Woche ihren 90. Geburtstag – Weiter aktiv

Hoffen auf bessere Zeiten

● **Große Geburtstagsfeiern, Umarmungen und Reden verbieten sich in Zeiten der Pandemie auch bei einem so besonderen Geburtstag, und so musste es am vergangenen Mittwoch bei Glückwünschen auf Abstand und der Überreichung eines Blumenstraußes zum 90. bleiben. Den feierte die ehemalige Vorsitzende des Arbeitskreises Schwalbach-Avrillé, Margot Comes, im Augustinum in Neuenhain.**

Kulturkreis-Geschäftsführerin Anke Kracke und Monika Beck als aktuelle Vorsitzende des Arbeitskreises gratulierten der Jubilarin, die seit einigen Jahren im Augustinum Bad Soden lebt, aber mit Blick und in Gehweite zu ihrem einstigen langjährigen Wohnsitz in Schwalbach.

Viele Jahre lang – von 1994 bis 2011 – hat Margot Comes den Arbeitskreis Schwalbach-Avrillé geleitet und ungezählte Begegnungen mit französischen Freunden, Veranstaltungen und Fahrten nach Frankreich organisiert. Sie hat die deutsch-französische Städtepartnerschaft besetzt und – wie es anlässlich ihrer Amtübergabe an ihrem 80. Geburtstag an ihre Nachfolgerin Trudel Schuler-Mäter hieß – „mit ihrer Begeisterung für die französische Sprache und Kultur ansteckend gewirkt“. Seinerzeit erhielt Margot Comes auch die Ehrenplakette der Stadt Avrillé.

Doch auch nach ihrer Amtübergabe engagierte sich Margot Comes für den Städtepartnerschaftsverein und die deutsch-französische Sache: Sie wirkte bis vor kurzem am Kulturprogramm des Arbeits-

kreises mit und hielt selbst immer wieder Vorträge, die Personen oder literarische und kulturelle Themen aus dem Nachbarland behandelten und setzte auch in diesem Sinne ihren Französisch-Stammtisch fort.

Bei vielen Veranstaltungen, Bürger- und anderen Fahrten des Arbeitskreises ist sie weiterhin aktiv und unermüdet dabei. Auch an ihrem neuen Wohnsitz hat sie sich einen Wirkungskreis in Sachen französischer Kulturvermittlung geschaffen. Da all diese Aktivitäten auf direkte lebendige Kommunikation und Kontakt, auf Nähe und Gesellschaft angewiesen sind, sind sie von den derzeitigen Einschränkungen der Pandemiebekämpfung besonders stark betroffen und nicht nur die Gratulanten hoffen mit Jubilarin Margot Comes auf bessere Zeiten. red

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Austrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Austräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter / mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name: _____

Datum, Unterschrift

Achtung! Achtung!

Sammler kauft Pelze, Nerze aller Art, Porzellan, Bleikristall, Krüge, Schallplatten, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Ferngläser, Bernstein, Zinn, Modeschmuck, Gardinen, Puppen, Perücken, Uhren, Münzen, Silber aller Art, Orden, Militärsachen, Teppiche, Möbel, Kleider, Taschen, Alt-, Zahn- und Bruchgold, Goldschmuck, komplette Nachlässe, auch Wohnungsaufösungen.

100% seriös. Kostenlose Werteschätzung und Beratung. Zahle bar und vor Ort. Täglich von 7 bis 21 Uhr (auch am Wochenende)

Tel. 069 / 27 14 60 25

Notteltelefon Sucht

0180 / 365 24 07*

* Festnetzpreis 9 ct / min. Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

● Gemeinschaft „Aktiv“

montags, 19 Uhr

● Gemeinschaft „Lichtblick“

mittwochs, 19 Uhr

● Gemeinschaft „Tausnburg“

freitags, 19 Uhr

alle Treffen in der ags-Suchtberatungsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach

GUTTEMPLE
... SELBSTHILFE UND MEHR

Die Grünen beantragen Sondersitzung des Parlaments zu den möglichen Millionenverlusten

„Ohne Befugnis gehandelt“

● **Scharfe Kritik üben die Schwalbacher Grünen an Bürgermeister Alexander Immisch (SPD). Sie geben ihm die Verantwortung für den möglichen Verlust von 19 Millionen Euro, die die Stadt wie berichtet als Festgelder bei der insolventen „Greensill Bank“ angelegt hat.**

Auf jede Einwohnerin und jeden Einwohner entfällt den Grünen zufolge auch bei vorsichtiger Einschätzung ein möglicher Schadensbetrag von mehr als 1.200 Euro. „Mit 19 Millionen Euro hätte man gleich vier neue Kindergärten bauen können oder eine beachtliche Zahl neuer Sozialwohnungen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Grünen.

Was den Schadensfall in Schwalbach nach Ansicht der Grünen aus einer Reihe anderer Fälle heraushebt, ist die „mittlerweile als gesichert geltende Feststellung“, dass die laut Grünen gesetzlich vorgeschriebene parlamentarische Zustimmung zu einer entsprechenden „Anlagerichtlinie“ gar nicht erst eingeholt worden ist. „Bürgermeister Alexander Immisch hat gleich nach seinem Amtsantritt eigenmächtig über einen fundamentalen Wechsel der Anlagestrategie entschieden und städtische Gelder in großem Umfang ungesichert bei der ‘Greensill Bank’ angelegt, die

zu einem australischen Finanzkonglomerat gehört“, schreiben die Grünen.

Der Handlungsrahmen für einen Bürgermeister sei durch die hessische Gemeindeordnung und die städtische Hauptsatzung streng reglementiert. In Schwalbach könne der Magistrat etwa über einen Grundstückskauf nur bis zu einem Betrag von 5.000 Euro ohne Parlamentsermächtigung entscheiden. „Weil der Bürgermeister ohne entsprechende Befugnis über insgesamt wohl mindestens 19 Millionen Euro verfügt hatte, wird man im weiteren Verfahren auch die persönliche Verantwortung im Auge behalten müssen“, erklären die Grünen.

Zunächst aber müsse es um rasche Aufklärung und Schadensbegrenzung gehen. Auf Antrag von Abgeordneten der Grünen und der FDP (siehe Bericht unten) wird es deshalb wohl in Kürze zu einer Sondersitzung des Stadtparlaments kommen. „Da muss dann nach den parlamentarischen Spielregeln der Handlungsspielraum des Bürgermeisters insbesondere bei Festgeldanlagen ausdrücklich eingegrenzt werden. Die finanzielle Situation der Stadt nach den Millionenverlusten muss dargestellt und bewertet werden. Und natürlich muss es einen Akteneinsichtsausschuss geben, der die Einzelheiten dieses Vorgangs

weiter aufklärt“, fordert Arnold Bernhardt von den Grünen. Seine Fraktion hat ebenso wie die CDU einen Fragenkatalog an den Bürgermeister und den Magistrat eingereicht.

Neben den nur vom Magistrat beschlossenen Anlagerichtlinien kritisieren die Grünen außerdem, dass ein Fünftel der städtischen Festgelder bei einer einzigen Bank angelegt worden sind.

Die Grünen gehen nicht davon aus, dass dem Bürgermeister „von vornherein illegales Vorgehen vorzuwerfen“ ist. Es gehe allerdings darum, eine wie in diesem Fall extrem leichtfertige Geldanlage nicht mehr zuzulassen. Sie auf die Expertise von „Geldmaklern“ zu verlassen, die ihre Provision von den Banken erhalten, die vermittelt werden, sei schon sehr fragwürdig. Und gleich 19 Millionen bei einer mäßig bewerteten Bank ohne Sicherung der Einlagen anzulegen, bedeute, dass Alexander Immisch der Sicherheit keine Priorität eingeräumt habe und, dass er keine angemessene Streuung des Risikos im Auge hatte.

Was den Grünen zufolge bei der Amtsvorgängerin Christiane Augsburgsberger (SPD) auf diesem Feld „immer selbstverständlich“ war, müsse nun durch eine städtische Richtlinie vom Stadtparlament vorgegeben werden. red

„FDP und Freie Bürger“ fordern deutlich transparenteren Geldanlageprozess bei der Stadt

„Folgeschwere Entscheidung“

● **Auch die Fraktion „FDP und Freie Bürger“ ist verärgert über Bürgermeister Alexander Immisch (SPD). Vor allem wundert die Liberalen, warum Immisch die Stadtverordneten nicht bereits in der öffentlichen Sitzung am 4. März über den drohenden Verlust von rund 19 Millionen Euro unterrichtet hat.**

Bereits einen Tag zuvor hatte das Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die „Greensill Bank“ geschlossen und auch die Schwalbacher Gelder eingefroren. Ob und wann die Stadt Schwalbach ihre 19 Millionen Euro oder Teile davon wiedersieht, bleibt laut FDP unklar. Die Fraktion fordert die Stadt auf, „vollständige Transparenz über die aktuelle Anlagesituation“ zu schaffen und bis dahin weitere

Investitionsausgaben zurückzuhalten.

Weiterhin werden „FDP und Freie Bürger“ einen Antrag für die Einrichtung eines Akteneinsichtsausschusses stellen. Auch nach der Kommunalwahl seien die Stadtverordneten im Amt, bis das neu gewählte Parlament sich konstituiert. Aus Sicht der Fraktion sollen in diesem Ausschuss wichtige Fragen geklärt werden, denn der Vorfall mit der „Greensill Bank“ zeige, dass es Schwachstellen im bestehenden Kapitalanlageprozess der Stadt gibt. Diese Schwachstellen müssen den Freien Demokraten zufolge untersucht und entsprechende Sicherheitsmechanismen eingebaut werden.

Die aktuelle Anlagerichtlinie, die der Magistrat beschlossen habe, muss auf den Prüfstand. „Wie kann es sein, dass es möglich ist, 20 Prozent der liquiden

Mittel nur einer Bank anzuvertrauen? Wie kam es zu dieser Entscheidung? Welche Rolle haben die jetzt in der Pressemitteilung der Stadt genannten ‘bekannten Geldanlagehäuser’ dabei gespielt? Wer hat die Stadt bei der Geldanlage beraten?“, fragt die FDP. Spätestens seit der Lehman-Krise sollte man sich nicht nur auf das Rating verlassen. Gerade bei einem markunüblich attraktiven Zinssatz müsse nach dem Risiko der Geldanlage gefragt werden.

Insgesamt müsse der Geldanlageprozess deutlich transparenter werden, schließlich handle es sich um Steuergelder. Dass Alexander Immisch angekündigt hat, gemeinsam mit anderen geschädigten Städten zu agieren, unterstützt die FDP in der Hoffnung, dass die Stadt vielleicht doch noch mit einem blauen Auge davonkommt. red

CDU setzt sich für eine Aufklärung und mehr Transparenz ein – Fragenkatalog eingereicht

Vermögen der Stadt in Gefahr

● **Die Meldung über den möglichen Verlust von 19 Millionen Euro, die aus dem Vermögen der Stadt Schwalbach bei der insolventen „Bank Greensill“ angelegt wurden, nimmt die CDU-Fraktion mit großer Sorge zur Kenntnis. Bevor nunmehr vorschnelle Urteile gefällt und Schuldzuweisungen getroffen werden, bedarf es laut CDU aber einer umfassenden Aufklärung in sachlicher und fachlicher Hinsicht.**

„Der drohende Schaden ist immens. Mit knapp 20 Millionen Euro sind rund ein Fünftel der Schwalbacher Rücklagen von der Insolvenz der ‘Greensill Bank’ betroffen. Es wird zu prüfen sein, ob die Entscheidungen so getroffen werden durften, ob die Risikoanalyse den rechtlichen Ansprüchen genügt und welche Vorgaben seitens des Magistrats bestanden. Erst dann sollte man sich ein Urteil über die handelnden Per-

sonen erlauben“, erklärt Dennis Seeger für die CDU.

Die CDU hat einen umfassenden Fragenkatalog ausgearbeitet. In zwölf Fragen verlangt die Fraktion eine detaillierte Aufschlüsselung der bisherigen Geldanlagen zurückreichend bis 2017 und eine transparente Darstellung der Entscheidungsprozesse. Die Beauftragung und Auswahl der gewählten Berater müssen nachvollziehbar dargestellt werden, fordert die CDU Schwalbach. „In die Erstellung unseres Fragenkatalogs haben wir die fachlichen Kenntnisse unserer Mitglieder einfließen lassen. Wir müssen jetzt dafür Sorge tragen, dass alle Entscheidungsprozesse, die zum drohenden Verlust der 19 Millionen Euro beigetragen haben, aufgeklärt werden.“

Bei einem solchen Schaden müssten auch Fragen rechtlicher Natur gestellt werden, die es im Interesse der Stadt und der handelnden Personen zu beantworten gilt. Diese Fragen sind dabei nicht als Schuldzu-

weisung misszuverstehen, sie müssten jedoch geklärt werden, um zielgerichtet weitere Schritte angehen und Verfahren und Sicherungsmechanismen verbessern zu können. red

Für unser Unternehmen suchen wir auf Minijob-Basis eine

Reinigungskraft (m/w)

in der Zeit zwischen 07:00 und 16:00 Uhr in Eschborn-West. Arbeitszeit von Montag bis Freitag täglich ca. 1,5 - 1,75 Std. Nähere Infos unter Telefon

0 61 85 / 89 86 53

Tierheim-Mitarbeiter/in

(m/w/d)

mit Hunderfahrung in Teilzeit im Tierheim in Sulzbach gesucht.

Infos auf www.tierschutzverein-bad-soden-sulzbach.de.



Forstamt Königstein bittet um Verständnis und um Mithilfe

Im Arboretum liegt zu viel Müll herum

Das Arboretum Main-Taunus leidet nach Angaben von „Hessen Forst“ unter Müllablagerungen.

Jede Woche erwartet die Besucher des Arboreums der gleiche Anblick: Verpackungsmüll, leere Flaschen und sonstiger Unrat werden rücksichtslos auf dem Gelände zurückgelassen. Seit Wochen gehen beim zuständigen Forstamt in Königstein Beschwerden von verärgerten Bürgerinnen und Bürgern ein, die mit Fotos dokumentieren, wie achtlos einige Mitmenschen die Schönheit des Arboreums verschandeln.

Aufgrund der Corona-Pandemie verbringen immer mehr Bürger die sonnigen Vorfrühlungstage in den Wäldern und Grünanlagen der Umgebung. „Leider denken nicht alle

darin, ihren Müll anschließend mit nach Hause zu nehmen. Vor allem Verpackungsmüll von Schnellrestaurants und leere Flaschen werden zurückgelassen, mitunter sogar ganze Bierkästen und prall gefüllte Müllsäcke“, berichtet Mandy Gantz, die Sprecherin des Forstamts.

Sie bittet die Verursacher mehr Rücksicht auf die Natur nehmen, um das Wohlergehen der Pflanzen und Tiere nicht zu gefährden und das Arboretum als Erholungsraum für alle zu erhalten. Die illegale Müllentsorgung stellt darüber hinaus eine Ordnungswidrigkeit dar und ist als solche mit Bußgeldern belegt. Hinweise nimmt das Forstamt Königstein per E-Mail an forstamt.koenigstein@forst.hessen.de oder unter der Telefonnummer 06174/ 92860 entgegen. **red**



Manche Besucher lassen ganze Bierkästen zurück. Foto: Hessen Forst

„Wilde Rose“ will Mitglied im Kreisjugendring werden

Austausch und Zuschüsse

Das interkulturelle Jugendnetzwerk „Wilde Rose“, das in Schwalbach beheimatet ist, will Mitglied im Kreisjugendring Main-Taunus-Kreis (KJR) werden. Darüber entscheidet die digitale Jahresversammlung des KJR am Montag.

Die Arbeit der „Wilde Rose“ hat sich aus dem Bund Deutscher Pfadfinder Main-Taunus-Kreis (BDP MTK) heraus entwickelt und setzt dessen bisherige Arbeit mit denselben Methoden fort, wobei sich ein Schwerpunkt der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen herausgebildet hat.

Seit 2016 hat das interkulturelle Jugendnetzwerk Gruppen in Schwalbach und Eschborn aufgebaut, die zusammenarbeiten, aber aufgrund des Wohnorts

getrennte Strukturen bilden. Die „Wilde Rose“ hat in Schwalbach 16 Mitglieder und in Eschborn zehn Mitglieder. Neben diesen beteiligten sich nach Angaben der Organisation weit mehr Mädchen und Jungen an den insgesamt rund 60 Wochenendfahrten, Lagern und internationalen Begegnungen im Jahr.

Die „Wilde Rose“ möchte nun im KJR mitmachen und hat sich auch schon eingebracht. Von einer Mitgliedschaft erhofft sich das Jugendnetzwerk einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu Fragen der außerschulischen Pädagogik, zur Teamerqualifikation, zur Zusammenarbeit bei gemeinsamen Aktionen des KJR und zur jugendpolitischen Vertretung, aber auch eine bessere Planungssicherheit bezüglich der Förderung von Maßnahmen. **red**

Fortsetzung von Seite 1

Die Großen verlieren

... Nourredine Amjahid von den „Eulen“ reichten dagegen gerade einmal 620 Stimmen, um in die Stadtverordnetenversammlung einzuziehen.

Auf Kreisebene hat sich die CDU klar mit 36,5 Prozent durchgesetzt. Zweitstärkste Kraft im Kreis sind jetzt die Grünen, die auf 23,0 Prozent kamen. Dahinter rangieren die SPD (15,7 Prozent), die AfD (6,6 Prozent), die Freien Wähler (5,6 Prozent), Die Linke (3,6 Prozent) und die PARTEI (0,9 Prozent). Alle Ergebnisse der Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung und zum Kreistag finden Sie unter www.schwalbach.de im Internet. **MS**

Stadt Schwalbach am Taunus – Gesamtergebnis

Stadtverordnetenwahl 14.03.2021



Die Ergebnisse der einzelnen Kandidaten und Kandidatinnen

		Reine Listen- stimmen	Sonstige Stimmen	Stimmen insgesamt			Reine Listen- stimmen	Sonstige Stimmen	Stimmen insgesamt		
	fett gedruckte Kandidaten sind gewählt	Partei					Partei				
1	Nancy Faeser	SPD	898	3176	4074	66	Samar Amirzada	CDU	800	649	1449
2	Dennis Seeger	CDU	800	2630	3430	67	Christian Wenske	CDU	800	648	1448
3	Eyke Grüning	SPD	898	2192	3090	68	Dr. Olga Kacer	CDU	800	678	1478
4	Josef Nickel	SPD	898	1857	2755	69	Dr. Stefan Wierlacher	SPD	898	544	1442
5	Barbara Blaschek-Bernhardt	Grüne	747	1938	2685	70	Max Seiermann	CDU	800	640	1440
6	Jan Frey	SPD	898	1723	2621	71	Wilfried Billmann	FDP	797	640	1437
7	Claudia Eschborn	Grüne	747	1774	2521	72	Sascha Langmann	CDU	800	620	1420
8	Alexandra Scherer	SPD	898	1617	2515	73	Dr. Frank Ulbricht	FDP	797	623	1420
9	Katja Lindenau	Grüne	747	1742	2489	74	Stefanie Wiedel	CDU	800	599	1399
10	Günter Pabst	SPD	898	1562	2460	75	Claudia Fritz	CDU	800	577	1377
11	Thomas Nordmeyer	Grüne	747	1659	2406	76	Rainer Partikel	SPD	898	462	1360
12	Amelie Ludwig-Dinkel	SPD	898	1463	2361	77	Abdellah Mansouri	SPD	898	480	1378
13	Dr. Claudia Ludwig	SPD	898	1425	2323	78	Bärbel Hoffmann	SPD	898	435	1333
14	Marion Downing	Grüne	747	1540	2287	79	Stefan A. Pupowicz	CDU	800	514	1314
15	Katrin Behrens	CDU	800	1439	2239	80	Isabelle Lagardère	CDU	800	508	1308
16	Christian Fischer	CDU	800	1435	2235	81	Roland Winter	CDU	800	500	1300
17	Arnold Bernhardt	Grüne	747	1429	2176	82	Monika Winter	CDU	800	498	1298
18	Axel Fink	CDU	800	1281	2081	83	Klaus Kandziorowsky	CDU	800	493	1293
19	Dr. Stephan Schmidt	Grüne	747	1328	2075	84	Elisabeth Partikel	SPD	898	393	1291
20	Lukas Bosina	Grüne	747	1285	2032	85	Monika Schwarz	FDP	797	478	1275
21	Dr. Adalbert Sapok	CDU	800	1221	2021	86	Dr. Rainer Röllberg	Grüne	747	510	1257
22	Sonja Waschke	SPD	898	1111	2009	87	Völker Schiecke	CDU	800	444	1244
23	Monika Maier	SPD	898	1106	2004	88	Lisa Gagem	Grüne	747	494	1241
24	Jochen Zehlert	Grüne	747	1212	1959	89	Nadja Leemhuis	CDU	800	424	1224
25	Thomas Mann	CDU	800	1141	1941	90	Ingrid Ruffert	CDU	800	407	1207
26	Christoph Volpert	CDU	800	1107	1907	91	Christa Ginski	Grüne	747	457	1204
27	Valentina Andrin	Grüne	747	1152	1899	92	Juliane Schwarz	Grüne	747	434	1181
28	Peter Feddersen	SPD	898	980	1878	93	Felix Reidenbach	CDU	800	375	1175
29	Selina Sanbaldi	SPD	898	961	1859	94	Manfred Rothhaus	FDP	796	364	1160
30	Christian Baus	SPD	898	944	1842	95	Sandra Ließmann	Grüne	747	394	1141
31	Bernhard Scheible	CDU	800	1004	1804	96	Bernd Elschenbroich	Grüne	746	379	1125
32	Stephanie Müller	FDP	797	989	1786	97	Margarete Weidauer	FDP	796	320	1116
33	Daniela Hommel	CDU	800	983	1783	98	Christian Jores	CDU	800	298	1098
34	Jörg Janata	SPD	898	855	1753	99	Johann Josef Reichert	Grüne	747	335	1082
35	Jan Welzenbach	CDU	800	934	1734	100	Alan Downing	Grüne	747	329	1076
36	Andreas Meyer	SPD	898	831	1729	101	Gertrud Blum	Grüne	747	323	1070
37	Anita Nied	SPD	898	817	1715	102	Tanja Schmitt-Loerst	Grüne	747	322	1069
38	Thomas Scherer	CDU	800	904	1704	103	Gerhard Kilb	CDU	800	265	1065
39	Anke Aßmann	SPD	898	797	1695	104	Armin Heck	Grüne	747	301	1048
40	Temür Keles	SPD	898	783	1681	105	Ralf Müller	FDP	797	226	1023
41	Dominko Andrin	Grüne	747	933	1680	106	Sybil Traub	CDU	800	222	1022
42	Torsten Fritz	CDU	800	877	1677	107	Edith Grunz	Grüne	747	253	1000
43	Aylin Fischer	SPD	898	778	1676	108	Inge Wolf	FDP	797	203	1000
44	Leyla Yildirim	SPD	898	761	1659	109	Claudia Sterling	FDP	797	196	993
45	Angelika Roitzheim	CDU	800	817	1617	110	Karin Campbell	Grüne	746	246	992
46	Aiman Mubarak Alrayah	SPD	898	714	1612	111	Kai Leonhardt	Grüne	747	227	974
47	Maria Albert-Damaschke	SPD	898	713	1611	112	Horst Ott	FDP	796	164	960
48	Winfried Henninger	SPD	898	708	1606	113	Michaela Eckert-Fischer	CDU	800	162	962
49	Hartmut Hudel	SPD	898	701	1599	114	Britta Schneider	Grüne	746	212	958
50	Bodo Feige	SPD	898	691	1589	115	Ulrich Schneider	FDP	796	162	958
51	Hans-Jürgen Koch	SPD	898	689	1587	116	Ernst Berge	Grüne	746	142	888
52	Juliane Seeger	CDU	800	771	1571	117	Nourredine Amjahid	Eulen	234	386	620
53	Roswitha Köhler	SPD	898	669	1567	118	Herbert Swoboda	Eulen	234	306	540
54	Maria Hünecke	CDU	800	756	1556	119	Petra Romini	Eulen	234	277	511
55	Erich Stichel	SPD	898	653	1551	120	Gundula Lohmann-Pabst	Eulen	233	272	505
56	Norbert Wielens	CDU	800	738	1538	121	Mohammadi El Kaddouri	Eulen	233	227	460
57	Liane Lückfeld	SPD	898	631	1529	122	Paula Wehrhach	Eulen	234	218	452
58	Birgit Lang	SPD	898	630	1528	123	Andrea Schwuchow	Eulen	234	196	430
59	Yvonne Storch	FDP	797	723	1520	124	Ingo Kühne	Eulen	233	183	416
60	Walter Korn	FDP	797	709	1506	125	Nicole Schreiber	Eulen	233	163	396
61	Hans-Werner Mattis	FDP	797	708	1505	126	Michel Romini	Eulen	233	161	394
62	Susanne Rauscher-Schade	SPD	898	577	1475	127	Christoph Lurz	Eulen	233	160	393
63	Michael Müller	FDP	797	665	1462	128	Marlon Schwuchow	Eulen	233	147	380
64	Moritz Bornwasser	SPD	898	559	1457	129	Rachdi Ouali	Eulen	233	125	358
65	Peter Königshausen	CDU	800	655	1455						

Gemeinsam für Schwalbach mit einem starken Team



Wir bedanken uns bei unseren Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen!

„WiTechWi“-Vortrag über die Bedeutung von Bäumen, Büschen und Parks für das Kleinklima

Mehr Grünflächen in der Stadt



Die Diplom-Ingenieurin für Umwelttechnik Katja Lindenausprach im Rahmen eines Vortrags des Arbeitskreises „WiTechWi“ über die Bedeutung von städtischen Grünflächen. Foto: privat

● **Der Arbeitskreis WiTechWi** hatte am 3. März zu einem Vortrag über Grünflächen und Bäume in der Stadt eingeladen. Katja Lindenau, Diplom-Ingenieurin für Umwelttechnik, vermittelte den Teilnehmern der Online-Veranstaltung teilweise neue Einblicke in die Bedeutung von städtischem Grün.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels erhalten Katja Lindenauf zufolge Bäume und Grünflächen in einer Stadt eine immer größere Bedeutung. Mit Informationen aus dem hessischen Waldzustandsbericht und anderen hessischen Quellen skizzierte sie eindringlich die sich verschlechternden klimatischen Verhältnisse. Kontinuierliche Erwärmung, weniger Niederschlag und wenn, oft Starkregen, führten zu weniger Wasser im Boden für Büsche und Bäume.

Ebenso erläuterte die Umwelttechnik-Ingenieurin den Begriff der Nachhaltigkeit in Bezug auf das Stadtgrün. Ökonomische,

ökologische, soziale und kulturelle Dimensionen seien zu beachten. Grünflächen hätten einen bedeutenden Wirtschaftswert, großen Einfluss auf das regionale Kleinklima und die menschliche Gesundheit und förderten die Möglichkeiten zur kulturellen Begegnung. Leider haben ihrer Meinung nach heute oft Quartiere mit bezahlbarem Wohnraum einen geringen Anteil an Grün, Stadteile mit viel Grün hätten deutlich höhere Wohnkosten. Ziel eines zukunftsorientierten Stadtmanagements muss es laut Katja Lindenaus sein, solche Zustände zu vermeiden oder zu ändern.

Die zeigte anhand eines Beispiels aus Nürnberg, wie man vorgehen könnte. Mit weiteren Beispielen aus der Praxis konnten sich die Teilnehmer des Vortrags ein Bild davon machen, was heute schon alles mit kalkulierbarem Aufwand technisch möglich ist. Speziell die Bedeutung von Bäumen in einer Stadt wurde noch einmal verdeutlicht und was bei ihrer Auswahl und

Standortplanung berücksichtigt werden muss. Das Publikum erfuhr, dass es dazu vieles an Vorschriften, Regelwerken und Empfehlungen gibt. Leider seien diese bei den Entscheidern wenig bekannt und würden deshalb auch oft nicht berücksichtigt.

Auch in Schwalbach stehen der Kommunalpolitikerin der Grünen zufolge Sanierungen von Straßen und Plätzen an, bei denen es kluge Entscheidungen zur Förderung des Stadtgrüns zu treffen gilt. Vorhandener Baumbestand sei in der Vergangenheit oft ohne Beachtung wichtiger Regeln angelegt worden. Gerade die Wasserversorgung von vorhandenen Bäumen erweise sich vor dem Hintergrund der aktuellen Klimlage zunehmend als ein Problem. Auch dazu konnte Katja Lindenau Beispiele aus Schwalbach zeigen. Und sie führte vor, dass es heute für solche scheinbar hoffungslose Fälle realisierbare technische Lösungen gibt. Die Teilnehmer konnten anschließend Fragen stellen und Ideen zum Thema einbringen. Die Präsentation zum Vortrag kann unter www.witechwi.de im Internet heruntergeladen werden.

Der nächste Vortrag der WitechWi-Reihe wird ein kulturhistorischer sein: „Notre Dame in Paris und die Gotik in Frankreich - eine Bilanz nach dem Brand 2019 und der teilweisen Zerstörung“, Dr. Wolfgang Metternich wird darüber am 21. April um 19.30 Uhr referieren. Der Link zur Teilnahme findet sich unter www.witechwi.de sowie unter www.kulturreisenschwalbach.de im Internet. red

Einsatz im Sossenheimer Weg

Mysteriöser Gasgeruch

● Die Feuerwehr wurde am Montagabend vergangener Woche mit der Meldung Gasgeruch in ein Wohnhaus am Sossenheimer Weg gerufen.

Ein Trupp unter Atemschutz führte in dem Gebäude Messungen durch, konnte jedoch keine Anzeichen von Gas feststellen. Ergebnislos blieben ebenso die Messungen durch den Entstörndienst des Gasversorgers. red

Am 29. März im Bürgerhaus

Versammlung der TGS

● Die **Jahreshauptversammlung der TG Schwalbach** findet am Montag, 29. März statt.

Die TGS trifft sich dazu im großen Saal im Bürgerhaus. Die Turnabteilung des Vereins lädt bereits am Dienstag, 23. März, um 19 Uhr, zu einer Online-Jahreshauptversammlung ein. Anmeldungen werden per E-Mail an g.schill@tgschwalbach.de entgegen genommen. Die Versammlung findet über „Zoom“ statt. Die Zugangsdaten werden per E-Mail mitgeteilt. red

Krimis der „Mörderischen Schwestern“ aus dem crimetime Verlag

Blitzsaubere Morde

● In Zeiten von Corona bringt der Schwalbacher Crimetime Verlag eine Anthologie heraus, die so manche harmlose Hausfrau in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt. Auch die originellen Illustrationen inklusive Cover sind von einer Schwalbacher Künstlerin, von Roxana Ené.

Im Haushalt passieren weit mehr tödliche Unfälle als im Straßenverkehr. Dass Putzmittel, Ordnungswahn und das Bedürfnis, aufzuräumen zum perfekten Mord führen können, wird einfach unter den Teppich gekehrt. Die „mörderischen Schwestern“, ein Netzwerk von Frauen, „deren gemeinsames Ziel die Förderung der von Frauen geschriebenen, deutschsprachigen Kriminalliteratur ist“, nehmen sich dieses Phänomens an.

„Mr. Propper“ von Marion Schmitt aus Hofheim lässt dem Putzen ganz neue Seiten abgewinnen. Und Chris Silberer aus Schwalbach gründet gar den Geheimbund der Freiputzen, um schmutzigen Machenschaften auf den Grund zu gehen und die Welt ein bisschen sauberer zu machen. Roxana Ené trifft

mit ihrem markanten Zeichenstil den Spirit zwischen Verzweiflung und brutalem Durchgreifen und gibt dem Buch die besondere Note.

„Blitzsauber“ ist im Buchhandel oder direkt unter www.crimetimeverlag.de im Internet erhältlich. **red**



„Blitzsauber“ heißt die Krimisammlung der „mörderischen Schwestern“, die jetzt im Crimetime Verlag erschienen ist.

Leserbrief

Zum Artikel „Ein Holzhaus für AES-Schüler“ in der Ausgabe vom 10. März erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

„Der Baubedarf der AES ist noch nicht gedeckt“

Wir sind sehr froh über den Erweiterungsbau der Albert-Einstein-Schule (AES), obwohl er wegen nachträglich eingeleiteter Waschbecken nicht - wie eigentlich benötigt - zum Sommer bezugsfertig sein wird. Die Erweiterung ist nicht die Grundlage für eine mögliche siebenzügige Aufstellung der Schule, sondern deckt den Bedarf an Klassenräumen der ab Sommer wieder komplett vorhandenen neun Jahrgänge (36 Unter- und Mittelstufenklassen).

etwa 2/ Oberstufenkurse). Ich möchte dem Eindruck, damit sei der Baubedarf der Schule gedeckt, widersprechen: Die Betreuung unserer rund 160 Ganztagskinder findet seit Jahren in Klassenräumen statt – diese werden nunmehr für die Betreuung zweckentfremdet. Gemütlich in der Ecke chillen oder in Ruhe ein Buch lesen sind so jedenfalls nicht möglich. Angemessene Räumlichkeiten sollten selbstverständlich sein und sind es bereits an anderen Schulen.

Wir träumen von einem Haus für die Ganztagsbetreuung mit Ruheräumen, Bücherei, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Zudem ist die Turnhalle seit vielen Jahren baufällig und marode. Hier werden in diesem Jahr nun endlich die Wasserleitungen erneuert. Alle anderen gravierenden Mängel sind seit Jahren nur geflickt, nicht saniert worden.

Angela Weinhold,
Vorsitzende des Schuleltern-
beirates der AES. Schwalbach

Online-Vortrag mit Dorothee Grütering über Agatha Christie am kommenden Montag

Leben voller Überraschungen

● Am Montag, 22. März, hält die Literaturreferentin Dorothee Grütering von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr einen Online-Vortrag über „Agatha Christie – Ein Leben voller Überraschungen“.

Agatha Christie, bekannt als
erfolgreiche Krimiautorin, gibt

heute noch Rätsel auf. Spannend wie ein Kriminalroman verlief auch ihr Leben. Vom ruhigen englischen Landsitz bis zu den Ausgrabungsstätten des Iraks führten ihre Reisen. Sie betätigte sich als Apothekenhelferin, Innenarchitektin und erfolgreiche Hobby-Archäologin, schrieb viele

Bücher und verfasste Theaterstücke. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung läuft über „Zoom“. Ein Internetanschluss ist Voraussetzung für die Teilnahme. Den Link gibt es am Veranstaltungstag unter www.kulturkreis-schwalbach.de oder www.freunde-yarm.eu im Internet. **red**

[illegible]



Ein blaues Band als Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit – Challenge der Projektstelle 55+

Vor Ostern Freude schenken

● **Mit Beginn des kalendrischen Frühlingsanfangs am Samstag, 20. März, startet Astrid Bardenheier von der „Projektstelle 55+“ in Evangelischen Dekanat Kronberg eine sogenannte „Himmelsband“-Challenge als Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit.**

Am Nachmittag ab 15 Uhr ist es möglich, sich in der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring 15 ein hellblaues Band abzuholen, das zweigeteilt wird. Eine Hälfte des Bandes wird behalten, die andere Hälfte wird an einen Menschen, als Zeichen der Verbundenheit verschickt, gebracht oder verschenkt. Es können kleine Gruß- und Segenskarten beigelegt werden. Das Band kann an Blumen, Balkonen, Sträußern – wo immer es gefällt – angebunden werden und soll „als Zeichen des Frühlings, der Hoffnung und der Verbundenheit mit dem was Himmel ist, durch die Lüfte“ flattern, erklärt Astrid Bardenheier das Projekt. Dieses knüpft an das Gedicht von Eduard Mörike „Er ist's - Frühlung lässt sein blaues Band“ an. Um 16 Uhr gibt es einen kleinen Gottesdienst und

danach ist die Aktion eröffnet. „Der Frühlung steht vor der Tür und die Sonne der vergangenen Tage hat unseren strapazierten Corona-Gemütern einfach gut getan“, meint Astrid Bardenheier. Die Herausforderungen seien für viele Menschen zurzeit groß. „Was wir in den kommenden Tagen und Wochen brauchen, sind Zeichen der Hoffnung und Zeichen der Verbundenheit. Es passiert einiges in den Gemeinden und das ist gut“, erzählt die Leiterin der „Projektstelle 55+“. Aus all den Gefühlen und dem Mangel an Kontakten entstand in ihr der Wunsch etwas Verbindendes zu tun, etwas „was die Seele beflügelt“. Und aus diesen Gedanken sei die Idee der „Himmelsband-Challenge“ geboren.

Ziel sei es, auf einfache Weise, ohne großen Aufwand, Freude zu bereiten. Und durch die Aktion Gesprächsmöglichkeiten und Corona-konforme Kontakte zu schaffen. Der offizielle Starttermin ist am Samstag, 20. März. Laufen soll das generationenübergreifende Projekt bis Ostern. Interessierte können sich während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros bis dahin die blauen Bänder abholen.

Die „Projektstelle 55+“ ist eine von fünf innerhalb der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Irmi Rieker und Astrid Bardenheier teilen sich die Projektstelle seit 2018. Unter dem Motto „Boomerangs55 – Wir kommen zurück“ initiieren die beiden Gemeindepädagoginnen, die selbst zur „Babyboomer-Generation“ gehören, in der Limesgemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Langenhain, wo sie ihren jeweiligen Dienstzeit haben, Angebote für die Generation „55+“. Diese kommen auch den anderen 28 Kirchengemeinden des Dekanats Kronberg zu Gute, da sie über die Gemeindegrenzen hinausgehen.

Irmi Rieker ist Koordinations-Leiterin des Evangelischen Kinder- und Familienhauses Langenhain und widmet sich mit einem 30-Prozent-Anteil diesem Projekt. Astrid Bardenheier hat einen 80-Prozent-Stellenanteil für das Pilotprojekt übernommen. Das von der EKHN finanzierte Pilotprojekt ist auf fünf Jahre ausgelegt. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.boomerangs55.de im Internet. red



Die Gellinging Bucht bietet traumhafte Sandstrände.

Foto: Touristikverein Kappeln

Evang. Dekanat hat noch freie Plätze für Fahrt im Juli – Angebot für Acht- bis Zwölfjährige

Sommerferien an der Ostsee

● **Bei der Kinderfreizeit des Evangelischen Dekanats an die Ostsee sind noch Plätze frei. Die Fahrt führt vom 17. bis 25. Juli nach Kappeln in Schleswig-Holstein.**

Möglichkeiten, aktiv zu werden. Aber auch Kreatives und gemeinsames Kochen wird auf dem Programm stehen.

Die Freizeit für Acht- bis Zwölfjährige kostet 350 Euro inklusive An- und Abreise im Reisebus, Unterkunft in Mehrbettzimmern, Verpflegung, Ausflügen, Corona-Test vor der Abreise, Versicherung und Betreuung. Interessierte können sich unter jugend@dekanat-kronberg.de anmelden. Weitere Informationen sowie das komplette Programm der Freizeiten, Fortbildungen und Veranstaltungen

der Evangelischen Jugend im Dekanat Kronberg finden sich unter www.jugend-im-dekanat-kronberg.de im Internet.

Das Angebot der Freizeiten richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Wohnort, Schulzugehörigkeit, Religion oder Geldbeutel der Eltern. Deshalb sind die Freizeitpreise in der Regel Komplettkosten, zu denen nur noch ein individuelles Taschengeld kommt. Damit jeder dabei sein kann, gibt es nach Angaben des Evangelischen Dekanats „unkomplizierte Fördermöglichkeiten“. red

Der Main-Taunus-Kreis startet Umfrage unter den Vereinen – Abgabe bis Ende des Monats

„Ehrenamt besser fördern“

● **Der Main-Taunus-Kreis will die Förderung und Betreuung des Ehrenamtes weiter verbessern. Wie Landrat Michael Cyriax mitteilt, läuft dazu bis Ende März eine Umfrage bei den Vereinen.**

„Die Vereine mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sind ein wichtiger Träger des kommunalen Lebens und eine tragende Säule des Zusammenhalts in der Gesellschaft“, fasst der Landrat zusammen. „Das wollen wir mit besten Kräften unterstützen, gerade in Zeiten von Corona.“

Der so genannte Ehrenamtsmonitor soll künftig alle zwei

Jahre laufen. Darin wird dieses Jahr gefragt, wie zufrieden die Vereine mit der Betreuung durch den Main-Taunus-Kreis sind und welche Bedürfnisse sie noch bei Beratungen und anderen Angeboten haben. Beispielsweise will der Kreis wissen, mit welchen Auswirkungen die Vereine aufgrund der Corona-Pandemie zu kämpfen haben und wie der Kreis die Vereine hier noch besser unterstützen kann.

„Gerade unter Corona durchleben die Vereine eine schwierige Zeit“, meint Michael Cyriax. „Veranstaltungen fallen aus, Treffen sind nur virtuell möglich. Wir lassen die Ehrenamtli-

chen gerade in dieser Zeit nicht im Stich.“ Die Monate des Lockdowns könnten genutzt werden, „um Pläne für die Zukunft zu machen und zu überlegen, was weiter verbessert werden kann.“ Daher sei es gerade jetzt die Zeit, die Umfrage zu starten.

Gerade auch in Zeiten der Pandemie stehe die Ehrenamtsbeauftragte des Kreises, Claudia Kuhn, als Ansprechpartnerin für Vereine zur Verfügung. Sie ist erreichbar per E-Mail an claudia.kuhn@mtk.org oder unter der Telefonnummer 06192/201-1516.

Die Umfrage läuft über einen Internetlink, der den Vereinen direkt mitgeteilt wird. red

Feuerwehr öffnet Tür Person gestürzt

● **Die Feuerwehr wurde in der Nacht zum Mittwoch vergangener Woche in die Pommernstraße alarmiert.**

Nach einem Treppensturz konnte dort eine verletzte Person die Tür nicht mehr öffnen. Nach der gewaltsamen Öffnung der Tür durch die Feuerwehr konnte der Rettungsdienst den Patienten versorgen. red

Kath. Erwachsenenbildung

„Stille am Mittag“

● **Gerade noch aktiv sein und dann eintauchen in die zarten Töne der Stille: Das ermöglicht ein Online-Kurs der Katholischen Erwachsenenbildung Main-Taunus (KEB).**

Start ist am Dienstag, 6. April, von 12 Uhr bis 12.30 Uhr. An diesem und den direkt folgenden weiteren drei Terminen am 7., 8. und 9. April erleben die Teilnehmer eine halbstündige Unterbrechung ihres Alltags und sollen neue Kraft schöpfen. Die Referentin ist Kerstin Simon, Gesundheitsberaterin und Trainerin für Achtsamkeit und Resilienz. Sie stellt den Stille-Kurs unter das Motto: „Manchmal, mitten am Tag halte ich eine Minute inne und spüre: Ich bin nicht allein, du bist da, mein Gott.“

Der Kurs findet digital statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden per E-Mail an maintaunus@bistumlimburg.de bis Mittwoch, 31. März, entgegen genommen. Genutzt wird das Videokonferenztool „Zoom“. Bei Anmeldung erhalten die Teilnehmer den Zugangslink. red



Neuer Judo-Trainer. Enrico Pasqual von der Judo-Abteilung der TG Schwalbach hat im vergangenen November den Trainerchein nach den Richtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) abgelegt. Die Lehrgänge zogen sich über zehn Monate hin. Laut TGS ist es erfreulich, das wieder ein Judoka aus dem eigenen Nachwuchs den Sprung zum Trainer geschafft hat. Enrico Pasqual wird künftig dienstags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr das Training in der Jahnturnhalle leiten. Foto: TGS

Regionalentscheid des Roboterwettbewerbs in Schwalbach fällt aus – Neuer Versuch 2022

Roboter-Olympiade nur online

● **In diesem Jahr sollte in Schwalbach erstmalig ein Regionalentscheid der World Robot Olympiad (WRO) stattfinden. Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie hat der Verein „Technik begeistert“ nun deutschlandweit alle in Präsenz geplanten Wettbewerbe der Open-Categorie abgesagt.**

Olympiad vorbereiten. In der Open-Category konstruieren die Teams ein Robotermodell zum Thema der Saison.

Als Alternative zu den nun abgesagten Präsenzveranstaltungen wird diese Kategorie in diesem Jahr als Hybridwettbewerb angeboten. Dabei arbeiten die Teams weiter an ihren Robotermodellen, stellen diese jedoch per Dokumentation, Video und Online-Interview vor. Die Teams können daher von zu Hause beziehungsweise aus der Schule an dem Wettbewerb teilnehmen und müssen nicht zu einem Veranstaltungsort reisen.

Die Initiatoren des Schwalbacher Regionalwettbewerbs, Daniel Neitzel und David Frank, beides Schüler der World Robot

stein-Schule und Mitglieder des Vereins „Technik begeistert“, freut es, dass trotz der Absage der Präsenzveranstaltung in den Hybridwettbewerb alle interessierten Teams an den Start gehen können. Den Regionalwettbewerb im Bürgerhaus wollen die beiden mit Unterstützung der Stadt Schwalbach nun in der Saison 2022 durchführen.

Weitere Informationen zu den veränderten Planungen der World Robot Olympiad 2021 sind auf unter www.wro2021.de/fahrplan zu finden. Ansprechpartner von Seiten der Stadt ist Achim Lürtzener, der per E-Mail an jugendbildungswerk@schwalbach.de oder unter der Telefonnummer 06196/804-151 zu erreichen ist. red

Landrat unterstützt Aufklärungskampagne des Präventionsrates des Main-Taunus-Kreises

Wie Verbrecher Corona nutzen

● **Der Main-Taunus-Kreis unterstützt eine Aufklärungskampagne des Präventionsrates gegen Betrügereien in der Corona-Pandemie. Landrat Michael Cyriax zufolge nutzen Betrügerinnen und Betrüger in einzelnen Fällen auch im MTK Sorgen und Ängste von Bürgern aus, vor allem bei Senioren.**

einen schnelleren Impftermin, brauchte aber dafür eine Ausweiskopie und die Impfnummer. Der Betrüger gab sich hilfsbereit und bot an, bei der Bearbeitung mit dem Computer zu unterstützen. Da das Ehepaar schon lange auf einen Impftermin gewartet hatte, ließ es sich überreden, ein Programm herunterzuladen, mit dem der Mann Zugriff auf ihren Computer erhielt. Die Senioren wurden misstrauisch, als verlangt wurde, die Software für die Geldüberweisung zu starten. Gerade noch rechtzeitig brachen sie das Telefongespräch und die Computer-Verbindung ab.

Dem Präventionsrat zufolge laufen Betrügereien auch an der Haustür und im Internet. Zu den Maschen zählen Varianten des „Enkeltricks“, falsche Polizisten und falsche Gewinnversprechen. Betrüger locken mit Corona-Soforthilfen, nutzen Phishing-Mails mit Spendenaufrufen und drohen sogar mit Coronavirus-Infektion, um

Familien zu erpressen und zu bedrohen. „Wir müssen gerade unsere Senioren vor solchen Betrügereien warnen“, erklärt Michael Cyriax.

Der ehemalige Polizeidirektor Jürgen Moog hob die Unterstützung der Polizei bei der Konzeption der Kampagne hervor. Wie er und Peter Nicolay erläutern, werden die Informationsmaterialien über die kommunalen Seniorenberater an Orten verteilt, die häufig von älteren Menschen aufgesucht werden, etwa Banken, Arztpraxen, und Postfilialen.

In den Kommunen sind derzeit 112 Seniorenberater aktiv, auch in Schwalbach. Während des Lockdowns haben sie, die größtenteils selbst Senioren sind, ihre Beratungen einschränken müssen. Trotzdem führten sie im vergangenen Jahr insgesamt 3.500 Gespräche, berieten in 4.000 Fällen und informierten bei fast 100 Vorträgen und Infoständen über Sicherheitsfragen. red



Schülerzeitungs-Artikel erscheint auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung

„Freddys“ gewinnt Ehrenpreis

Die Schülerzeitung der Friedrich-Ebert-Schule „Freddys“ hat einen weiteren Preis gewonnen. Der Artikel „Fluchtursachen DDR“ hat einen Ehrenpreis bekommen und schafft es auf die Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung.

„Ich bin unheimlich stolz auf diese Auszeichnung und werde einen Teil des Honorars an die Gedenkstätte Hohenschönhausen in Berlin spenden“, meint die ehemalige Chefredakteurin Annika Rehm zu der neuesten Auszeichnung. In „Freddys 21“ erschien der Artikel „Fluchtursachen DDR“. Dieser wurde beim Deutschlandwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema DDR eingereicht und gewann den Ehrenpreis.

Holger Kulick von der Bundeszentrale findet den Artikel so gut, dass er diesen auf der Homepage voraussichtlich ab Mai 2021 unter dem Thema DDR veröffentlichen möchte und hierfür sogar ein Honorar bezahlt. „Im Unterricht hängt vieles vom unterrichtenden Lehrer ab, ob das Thema DDR intensiv behandelt und Interesse bei den Schülern geweckt wird. Da immer noch nicht alle Facetten dieses Unrechtsstaates ausreichend beleuchtet sind,

wollen wir als Redaktion unseren kleinen Beitrag zur besseren Erforschung leisten und an das Stasi-Gefängnis in Berlin spenden“, sagt Annika Rehm. Die Stiftung der Gedenkstätte erforscht unter anderem das Unrechtsregime DDR und hat dazu auch zahlreiche Veröffentlichungen publiziert.

Im Rahmen des Unterrichtsfachs Gesellschaftslehre hatte sich Annika Rehm mit dem Thema der zweiten deutschen Diktatur beschäftigt. Sie musste sich in einem Vortrag vor der Klasse mit der Staatssicherheit, der „Stasi“, auseinandersetzen und ist so auf den Gedanken gekommen, einen Zeitzeugen zu interviewen. Der Gärtner Frank Müller aus Frankfurt schien ihr der rechte Ansprechpartner zu sein, denn er konnte ihr von seiner missglückten Flucht, der Überwachung durch die Stasi als auch von seiner Zeit im Gefängnis berichten. Er wollte die DDR verlassen und lieber im Westen leben. „Für uns ist das heute unvorstellbar, da wir junge Men-

schen leben können, wo wir wollen“, sagt Annika Rehm.

Für die Schülerzeitung der Friedrich-Ebert-Schule bedeutet es bereits die vierte Auszeichnung der aktuellen Ausgabe des „Freddys“. Als Hessens beste Schülerzeitung 2020 hatte man den Titel verteidigt. Zudem wurden die Artikel von Emelie Gross über die „Schülerfirma Holzwerk“ als auch „Die Reise meines Shirts“ von Annika Rehm mit ersten und zweiten Plätzen in verschiedenen Kategorien geehrt. Das Hochladen des Artikels „Fluchtursachen DDR“ auf die Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung bedeutet, dass „Freddys“ jetzt sogar Teil der politischen Bildungsarbeit in Deutschland ist. Darauf sind nicht nur der unterrichtende Lehrer Armin Hochmuth stolz, sondern auch die Schulleitung der Friedrich-Ebert-Schule, die nun weit über die regionalen Grenzen hinaus unüberwindlich Teil der historischen Forschung zum Thema DDR ist. red



New Look 1. Neue Inhaberin, neue Einrichtung, neuer Name. Seit 1. März heißt der Friseursalon im Buntten Riesen „New Look 1“. Nach 20 Jahren hat Friseurmeisterin Claudia Weydemann (rechts) ihren Salon an Nivin Malla-Outhman (links) übergeben, arbeitet aber weiter als Angestellte mit. Die neue Inhaberin, die vor fünf Jahren aus Syrien nach Deutschland kam, ist ebenfalls Friseurmeisterin. „Für mich geht ein Traum in Erfüllung“, freut sie sich. Vervollständigt wird das Trio von Friseur Mahmoud Ibrahim, der sich um die männlichen Kunden kümmert. „Er ist einer der besten Herrenfriseure, die ich kenne“, sagt Claudia Weydemann. Foto: Schlosser

„Flimmer“ lief online

Werwolf und Waldmüll

Eine breite Palette von Beiträgen hat das diesjährige Jugendmedienfestival „Flimmer“ geboten. Wie Kreisbeigeordneter Johannes Baron mitteilt, fand es wegen der Corona-Beschränkungen diesmal nicht im Kino in Hofheim statt, sondern lief als Online-Vorführung.

„Damit haben wir auch ein Zeichen gesetzt: Online-Veranstaltungen sind aus der Kultur nicht mehr wegzudenken, und der ‚Flimmer‘ ist auch auf diesem Weg eine Plattform der Kreativität“, erklärte Johannes Baron. Vertreten waren elf Beiträge aus Schwalbach, Sulzbach, Eschborn, Hattersheim, Hochheim, Hofheim und Kelkheim. Die Spanne reichte von einem Trickfilm um einen Werwolf über einen Krimi bis zu einer Dokumentation um Müll im Wald und einem Tanztheater mit dem „Grüffelo“.

Mehr als die Hälfte der Beiträge sind Johannes Baron zufolge Trickfilme gewesen. Die Verbindung von Film- und Zeichnung zeige, welche kreativen Möglichkeiten das Jugendmedienfestival biete. Außerdem sei ein Trickfilm eine gute Möglichkeit, auch in der Corona-Zeit mit ihren Abstands- und Kontaktregeln einen Film zu produzieren.

Organisiert wurde das Jugendmedienfestival zum mittlerweile siebten Mal vom Jugendamt des Main-Taunus-Kreises. Mitmachen konnten alle bis einschließlich 17 Jahre, die im Main-Taunus-Kreis leben oder dort zu Schule gehen, Kinder- und Jugendeinrichtungen und -gruppen sowie Schulklassen aus Grundschulen und der Sekundarstufe 1 aus dem Main-Taunus-Kreis. Näheres zu dem Festival gibt es unter www.mtk.org/flimmer im Internet. red

Zum Ihrem
Schwanz haben wir
Desinfektionsmittel
und Mundmasken!



Machen Sie Ihren Pelz zu Bargeld! Letzte Chance zum Saisonschluss! Ankauf von Pelzen aller Art!

Corona- Hygienevorschriften:

- Sicherung der Einhaltung des Mindestabstands
- Schutzmaskenpflicht für alle Mitarbeiter
- Desinfektionsstation eingerichtet

Verbindung Pelz mit Gold



Bisam • Persianer • Fuchspelze aller Art • Zobel • Nerze • Nutria • Chincilla



Aktion
gültig am:

MONTAG
AKTION!

DIENSTAG
AKTION!

MITTWOCH
AKTION!

DONNERSTAG
AKTION!

FREITAG
AKTION!



Ankauf von:

- Ringe
- Ketten
- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weissgold
- Zahngold (auch mit Zahn)
- Silber
- Silberbesteck
- Nähmaschinen
- Silberschmuck
- Bernstein
- Münzen
- Platin
- Zinn
- Uhren
- Diamanten
- Modeschmuck
- und vieles mehr
- Alte Gemälde

Achten Sie auf unseren Sonderpelzankauf auf der Rückseite

Kostenlose Begutachtung und Bewertung
Ihres Schmuckstücks (auch vor Ort bis 50 km)

Geschäftszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr

Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Inhaber: Nattermann

Niederhofheimer Str. 23 • 65719 Hofheim • Tel. 06192 - 989 40 13

Gerne übernehmen wir Ihre
Spritkosten bis
zu 20,- €
*bei Verkauf

Werbung bringt Erfolg!

Rufen Sie uns an:
06196 / 84 80 80
Wir informieren
Sie gerne!

Schwalbacher
Zeitung



Goldschmuck



Pelzankauf aller Art



Zinn aller Art



Goldmünzen



Zahngold



Goldbarren



Edelsteine



Edeluhren aller Art



Antikes aller Art



Tafelsilber aller Art